

**St. Michael - Zentrum für Trauerseelsorge -
Wortgottesdienst am Freitag, den 30.10.2020
Unvergessen**

Liebe Gebetsgemeinschaft, liebe Trauernde,

am Sonntag feiert die Kirche das Fest Allerheiligen. Am nächsten Montag folgt das Fest Allerseelen. Viele von Ihnen werden an diesen Tagen auf den Friedhof gehen und an den Gräbern ihrer Angehörigen beten.

In diesem Gottesdienst nehmen wir die Menschen in den Blick, die von uns gegangen sind. Wir vertrauen sie dem liebenden Gott an und beten um Trost und Hoffnung für alle, die um einen lieben Menschen trauern.



© privat

Beginnen Sie Ihren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Singen Sie aus dem Gotteslob Nr. 505 die 1. und 2. Strophe

*Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.
Die Wege sind verlassen und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen, will niemand bei uns sein.*

Kyrie

Guter Gott,

Jesus starb den Tod, den alle Menschen sterben

Herr erbarme dich

Im Tod hat er den Tod besiegt, das Leben neu geschaffen

Christus erbarme dich

Mit seiner Auferstehung hat er uns neue Hoffnung geschenkt

Herr erbarme dich

Guter Gott,

*in dieser Stunde fühlen wir uns verbunden mit all den Menschen,
die wir liebten und die Du in Dein ewiges Reich gerufen hast.*

*Wir denken heute auch an alle Menschen, die in diesem Jahr in Folge der
Corona Pandemie verstorben sind.*

Sei mit uns verbunden in deinem heiligen Geist.

Sei uns nahe in diesem Gottesdienst.

Sende uns Zeichen der Hoffnung.

Amen

Singen Sie aus dem Gotteslob Nr. 505 die 3. Strophe

*Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ, er wandert treu zur Seite, wenn
alles uns vergisst.*

Lesen Sie aus dem Johannesevangelium Joh 14,1-6

*1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Im
Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich
euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? 3 Wenn ich
gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und
werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. 4 Und wohin ich
gehe - den Weg dorthin kennt ihr. 5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen
nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? 6 Jesus sagte zu
ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum
Vater außer durch mich.*

©2016 Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Ansprache

Liebe Gebetsgemeinschaft, liebe Trauernde,

die diesjährigen Feste Allerheiligen und Allerseelen führen uns in einer nie dagewesenen Weise unsere Endlichkeit vor Augen. In diesem Jahr sind Menschen infolge der weitweiten Pandemie verstorben, die wir noch vor einem Jahr für unmöglich gehalten hätten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Trauerfeiern für die Verstorbenen oft nur im kleinen Kreis stattfinden konnten, auch wenn der Verstorbene eine große Familie oder einen großen Freundes- und Bekanntenkreis hatte. Dies hat zusätzliches Leid verursacht, da tröstende Worte und Gesten von vielen lieben Menschen bei der Trauerfeier fehlten. Wenn Sie in diesem Jahr an Allerheiligen oder Allerseelen die Gräber Ihrer Verstorbenen aufsuchen, wenn die Gräber gesegnet werden, kann Ihre Trauer neu aufbrechen und der Verlust schmerzen. Was kann uns trösten, wenn wir am Grab unserer Lieben ein Licht anzünden? Was gibt uns Hoffnung?

Der Schriftsteller Navid Kermani, der am 1.11.2020 den Hölderlinpreis erhält, formulierte in seiner Dankesrede anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels 2015, was ihn hoffen lässt:

„Gibt es Hoffnung? Es gibt bis zum letzten Atemzug Hoffnung, lehrt uns Pater Paolo, der Gründer der Gemeinschaft von Mar Musa. Hoffnung ist das zentrale Motiv seiner Schriften. Am Tag nach der Entführung seines Schülers und Vertreters strömten die Muslime von Qaryatein ungefragt in die Kirche und beteten für ihren Pater Jacques. Das muss auch uns Hoffnung geben, dass die Liebe über die Grenzen der Religionen, Ethnien und Kulturen hinaus wirkt: als Modell, ja beinahe schon als Utopie.“

Navid Kermani erzählt von Muslimen, die für einen entführten christlichen Pater beten. Welche Hoffnungskraft muss der entführte Pater Jacques Mourad SJ ausgestrahlt haben? Wie können wir in der gegenwärtigen Situation der Bedrohung durch ein kleines Virus Hoffnung und Zuversicht erhalten und ausstrahlen? Am Ende seiner Dankesrede in der Paulskirche rief Navid Kermani die Anwesenden, die dies wollten, an diesem säkularen Ort zum Gebet auf: Wünsche

„Und so bitte ich Sie, meine Damen und Herren, beten Sie für Jacques Mourad, beten Sie für Paolo Dall'Oglio, beten Sie für die Christen von Qary-atein, beten Sie oder wünschen Sie sich die Befreiung aller Geiseln und die Freiheit Syriens und des Iraks.“

Liebe Mitchristen,

im Gebet sind Sie mit Gott und Ihren lieben Verstorbenen verbunden. Sie können sich die Botschaft Jesu zusprechen und aus der Gewissheit Trost finden, dass Gott uns eine himmlische Wohnung bereitet hat auf die uns Jesus hingewiesen hat:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Joh 14,6

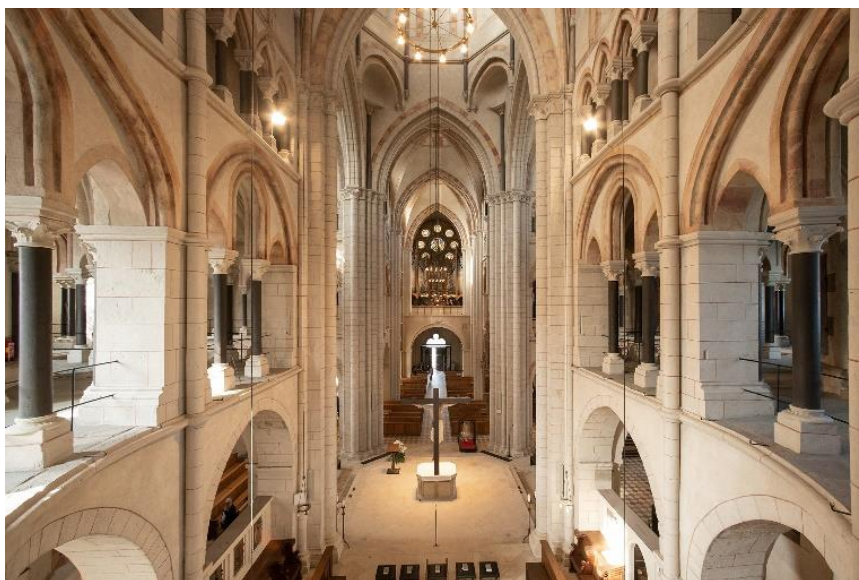
Im Altarfenster "Der Gekreuzigte" im Limburger St. Georgs Dom wird diese Hoffnung bildlich dargestellt:

Uns erwartet das ewige Licht und die ewige Schau Gottes.



© Bistum Limburg

Die Architektur des Limburger Doms verweist auf die „Wohnungen im Himmel“; auf das himmlische Jerusalem, in dem Gott uns erwartet und dereinst aufnimmt.



© Bistum Limburg

Vertrauen wir darauf: Es gibt Hoffnung! Der liebe Gott wird uns auch in dieser schweren Krise begleiten und uns die Kraft zum Durchhalten geben. Amen

Singen Sie aus dem Gotteslob Nr. 505 die 4. und 5. Strophe

*Gar manche Wege führen aus dieser Welt hinaus.
O dass wir nicht verlieren den Weg zum Vaterhaus.
Und sind wir einmal müde, dann stell ein Licht uns aus,
o Gott in deiner Güte, dann finden wir nach Haus.*

Fürbitten und Psalm 23

Die Fürbitten möchten wir verbinden mit dem Psalm 23. Dieser Psalm ist vielen lieb und vertraut, und hat sich auch in der Architektur unserer Kirche in Frankfurt, St. Michael, ausgewirkt: Das Bild von Gott als einem Hirten, der sich sorgt und Schutz und Trost schenkt, kann auch in dunklen Zeiten Hoffnung geben auf Geborgenheit: „Schon hier auf Erden und einst im Haus des Herrn“

1 Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Guter Gott, Du bist für uns wie ein guter Hirte. Wir bitten Dich für die Menschen, die einen lieben Angehörigen oder nahen Menschen verloren haben und die spüren, wie sehr er oder sie ihnen fehlt.

Sei Du bei ihnen in diesem Schmerz und lass sie hoffen und eines Tages erfahren, dass dieser Mensch bei Dir geborgen ist und in neuer Weise mit ihnen verbunden bleibt.

Gott, Du guter Hirte: Wir bitten Dich, erhöre uns!

2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Guter Gott, wir bitten für die Menschen, die in ihrer Trauer kaum Ruhe finden, die innerlich rastlos und getrieben sind.

Lass sie Orte finden in Deiner Schöpfung, die ihnen gut tun und an denen sie für Momente aufatmen und ein wenig ausruhen können.

Gott, Du guter Hirte: Wir bitten Dich, erhöre uns!

3 Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Guter Gott; die Corona-Pandemie fordert vielen Menschen großen Verzicht ab: ältere und pflegebedürftige Menschen müssen auf lieben Besuch verzichten, jüngere Menschen können sich nur mit großen Vorsichtsmaßnahmen mit ihren Freunden treffen. Das ist für Menschen in Trauer doppelt schwer.

Stärke Du ihre innere Hoffnung und Lebenskraft mit Deiner liebevollen Geistkraft und stütze auch diejenigen, die sich in der Pflege oder in Schulen und Ausbildungsbetrieben wie gute Hirtinnen und Hirten um sie sorgen.

Gott, Du guter Hirte: Wir bitten Dich, erhöre uns!

4 Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Guter Gott, der Tod unserer Lieben hat auch unser Leben verdunkelt. Wir sehen alles wie durch einen schwarzen Schleier. Oft fühlen wir uns wie in einer engen Schlucht oder einem finstern Tal, aus dem wir nicht mehr alleine herausfinden. Sei Du unser Stock und unser Stab und führe uns hinaus ins Leben.

Gott, Du guter Hirte: Wir bitten Dich, erhöre uns!

5 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

Guter Gott, die Hoffnung auf ein ewiges Leben bei dir stößt in unserer Gesellschaft vielfach auf Ablehnung. Manchmal werden wir Christen belächelt, wenn wir an unserem Glauben festhalten.

Lass uns nie vergessen, dass auch wir Gesalbte sind, die bei der Taufe und der Firmung mit dem Hl. Chrisam gesalbt wurden.

Lass uns die heilende Kraft dieser Berührung immer wieder spüren.

Lass uns diese Kraft ausstrahlen und anderen Menschen heilsam begegnen.

Gott, Du guter Hirte: Wir bitten Dich, erhöre uns!

6 Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Guter Gott, wir danken dir für all das, was unsere lieben Verstorbenen für uns getan haben. Sie haben ihre irdische Wohnung verlassen. Im Haus des Glaubens bleiben wir weiterhin mit Ihnen verbunden.

Berge sie in der himmlischen Wohnung und umfange sie mit Deiner göttlichen Liebe.

Gott, Du guter Hirte: Wir bitten Dich, erhöre uns!

**Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe
Und das ewige Licht leuchte ihnen.**

Lass sie leben in deinem Frieden. Amen

Fassen Sie all das, was Sie jetzt bewegt, in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,

Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

**Beten Sie auch zur Gottesmutter Maria,
die von Menschen aller Zeiten in ihren Nöten angerufen wurde**

*Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen
und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes Jesu.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns, jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen*

Gebet und Segen

*Guter Gott,
Du bist zu uns wie ein guter Hirte und wie eine liebende Mutter. Du weißt
was wir zum Leben brauchen: Liebe, Geborgenheit und ein vertrauensvolles
Miteinander. Dein Licht erleuchtet auch unsere tiefsten Dunkelheiten. Im
Vertrauen auf Deine Zusage wissen wir unsere lieben Verstorbenen in
Deinem Reich geborgen. Lass uns aus dieser Hoffnung Kraft gewinnen für
unser eigenes Leben. Sei Du unser Stock und unser Stab auf unserem
Lebensweg. Begleite und behüte uns.*

*Segne uns und alle, die wir in unserem Herzen tragen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen*

(gestaltet und zusammengestellt von Beate Denfeld mit Texten von
Beate Denfeld und Verena Maria Kitz
Pastoralreferentinnen im Zentrum für Trauerseelsorge St. Michael; Frankfurt)

